



Grundriss - Ebene +4m, M1:200



Ansicht Freibad

Architektur

Dem „Klassiker“ (in Bautechnik, Nutzung und architektonischer Haltung als „kühner Rationalist“) wird gleichberechtigt ein Schwesterbaukörper zur Seite gestellt, der mit seinem extrovertierten Unten die facettenreiche Familienbadewelt und mit seinem introvertiertem Oben die poetischen Wellnessräume aufnimmt. Ein verbindender Rücken (durch Verlängerung) mit Eingang und Foyer an der Mittelstufe zwischen den Baukörpern. Das Foyer bietet gleichrangigen Durchblick auf und Umkleidezugang zum Sport-, Familienbad und Sauna/Wellness. Das Familienbad ist eine durch Baumstützen gegliederte fließende Landschaft im Geländeverlauf vom Waldhügel oberhalb zum baumbestandenen Park des

Freibades. Die „Bäume“ bieten vertikale Erschließung, nehmen kleinteilige Funktionen auf, sind Installationsschächte für Wasser, Luft und Leitungen, halten die Rutschen und tragen den „Tisch“, auf dem die hölzerne Sauna- und Wellnesswelt steht. Der ungerichtete Trägerrost aus Holz wirkt zusammen mit dem Aufbeton als effizientes Verbundtragsystem. Er ist vorgefertigt, Schalung, Rüstung, anteilig Bewehrung, Sichtoberfläche und dank Akustik-Aufbau in der Unterseite auch Schalldämpfer.

Saunagarten
+ 13,60 491,16 u. NN
Saunalandschaft
+ 9,00 486,56 u. NN
Ruhegeschoss /
Gastronomie
+ 4,00 481,56 u. NN
Erdgeschoss
+ 0,00 477,56 u. NN

Schnitt C-C